

ALPINE SKI-WM

Val d'Isère 2009

In Frankreich

3. bis 15. Februar

Die Athletenliste wird regelmäßig aktualisiert

Das Programm in Val d'Isère

Heute	
11:00 Uhr	Teambewerb Herren und Damen mit Nicole Guss Manfred Möggel Christof Innerhofer

Morgen	
10:00 Uhr	1. Durchgang Riesentorlauf der Damen
13:30 Uhr	2. Durchgang

Beleitenen (Copyright: M. Meisel)

Zeit des Tages

3 WM-Rennen ohne einzige Medaille: So eine schlechte Bilanz haben Österreichs Skistarren seit der WM 1950 in Aspen nicht mehr gefeiert. Entsprechend groß ist der Druck vor allem bei Herren-Riesentorlauf Toni Egger. Nicht aber stellt sich Alpendrucker Hans Pann vor seinem unermesslichen Herren-Chief, der vor zwei Jahren die Abfahrtsgruppe aufbaute, um die Allrounder nach Hause zu führen. Nur – die waren in der Kombination und Super-G nicht so erfolgreich wie im Riesentorlauf. Am Montag aber nicht so sehr. Als Bester erreichte Ronald Resmanes Rang acht, nachdem die Zugspitze Benjamin Brack und Marcel Hirscher ausgeschieden sind. Auch Nachschubstarf Bernhard Ring schied aus. Wie Pann abschätzte, und sich am Ende der Saison „erweitern ändern“. In welche Richtung, darf mit Spannung erwartet werden.

Nicole Hosp wird starten



Val d'Isère (ov) Am 4. Februar tritt sich die Nordtirolerin Nicole Hosp (im Bild) beim Einlaufen vor dem Weltcupfinale in der Zugspitze in Erscheinung

Kraw WM-Debutante schien damit ausgeschlossen. Nach vier Jahren wählten Wunderhochung wird Hosp nur 29 Tage nach der Weltmeisterschaft in den Riesentorlauf gestartet. Hosp begann erst vor einer Woche mit richtigem Skitraining bei der Umlauf zuletzt ständig gestört, wobei das Knie aufgrund überhöhter Belastung nicht angeschlossen ist. Hosp, die gestern Abend in Val d'Isère eintraf, wird nach dem Skilabtestion. Foto: AP/Wide World

LEUTE HEUTE

Peters WM-Silber: Nur reiten



Val d'Isère (ov) - Bevor Peter Fill (links im Bild) gestern nach seiner Rückkehr aus Val d'Isère in seinem Heimatort Kastelruth herzlich empfangen wurde, ließ er beim persönlichen WM-Kobras am Montagabend noch einmal öffentlich die Pappeln tanzen. Gemeinsam mit einigen Freunden und Vater Ludo machte er die Laube in Val d'Isère unter der Laube

ne WM-Medaille hatte er immer noch mit dabei. Daran riefen durfte übrigens auch der Schweizer Skijournalist Marcel Pernet („Lillo“, rechts im Bild). Bienen gesonnenen Nachschubweg handelten die beiden einen Deal aus: Pernet trug die WM-Medaille von Fill, während der Kontrollführer den Computer des Schreibers trug. Foto: AP

Lindsey Vonn verletzt sich beim Feiern

Flasche einen Schokobrunnen wollte, schmei sie sich in die Flasche und beschädigte dabei sogar eine Sehne. Vom wurde deshalb gestern nach Innsbruck geflogen, wo sie operiert wurde. Einer systemen WM-Teilnahme nicht laut Aussagen ihres Betreuers aber nicht im Wlog, den heutigen Teamerwerbungs wird sie jedoch ausfallen müssen. Foto: AP/Wide

in jedem dieser Durchgänge ein Land ein Spürer als dies Start geschickt wird. Pro Nation müssen mindestens zwei Athleten im Super-G und im Slalom starten, leiser darf jedoch zweimal in der selben Durchgang sein. Die Startbedingung in ersten Lauf richtet sich nach dem Nationcup, wobei die schwächste teilnehmende Mannschaft zuerst startet und die stärkste zuletzt. Bei den Durchgängen zwei bis acht erfolgt sich die Startbedingung aus dem aktuellen Zwischenstand. Die im Zwischenstand am weitesten Nation startet immer als Letzte.



Dieses Quartett möchte morgen im WM-Riesentorlauf für Frauen sorgen: von links Karel Putzer, Manuela Möggel, Denise Karbon und Nicole Gius. Foto: AP/Wide

Nächster Höhepunkt steigt morgen

WM-Riesentorlauf der Frauen: Putzer, Mölgel, Karbon und Gius wollen es wissen

Val d'Isère – Mit Superhochung schied Karel Putzer, Manuela Möggel, Denise Karbon und Nicole Gius gestern aus dem Riesentorlauf bei ihrer Ankunft in Val d'Isère. Das Quartett heißt schlechte Wetter noch nicht als die Konkurrenz.

Von Belvedere-Riesentorlauf

Ardenne-Medaille aus Val d'Isère. Wenn der Riesentorlauf gestern auf dem Programm gekommen, dann hätte er eigentlich „verloren“ werden müssen. Dichter Schneefall und heftige Windstöße haben den bisher besten WM-Lauf. Aber es war ja Ruhetag, und damit war es egal, dass alle zum Nächstigen verweilt waren.

Was aber nicht beiden soll, dass Putzer, Mölgel, Karbon und Gius nicht „Jah“ sind auf dem morgigen Rennen. Alle vier konnten sich zuletzt in Puzas de Fassa den Umstürzen entsprechend gut verhalten. Auch im Trainingsortpunkt des italienischen Wintersportverbandes mussten die Wettbewerber eine „normale“ Vorbereitung ummöglich. Schneefall zwang, Regen danach waren keine Weges ideal. Perfekt trainieren konnten die Frauen nur am Montag, als die der Amad-Piste in Puzas einige Bedingungen berechnen, Bedingungen, wie sie auch morgen sein werden. Der Schneefall der letzten 48 Stunden hat den Zauber der Puzas de Bellevards zerstört, die Bedingungen entsprechen aber dennoch für viele Teilnehmern zu günstig, zu

Puzas de Bellevards. Für Stürze Skidribben dürfen die Verhältnisse kein Problem darstellen. Denise Karbon, Nicole Gius und auch Manuela Mölgel ließen solche Hänge. Ob Karel Putzer vor allem physikalisch in der Lage ist, auf dem steilen und eisigen Hang zu bestehen, wird sich zeigen. Erfahrung bringt die Weltmeisterin bei ihrer ersten WM-Teilnahme jedenfalls geschworen.

Im Vorfeld des Damen-Riesentorlaufs ertrahen neue heftige Diskussionen darüber, ob das Rennen auf dem Puzas de Bellevards nicht zu ungenügend sein würde. Eine kurzfristige Verlegung auf den Sella-Ried-Steig stand zur Diskussion, bis vom Cheftrainer der

„Azurri“. Mach Blair aber im Kain erstickt wurde. „Strenge Maßnahmen können auf dem Belvedere die Fähigkeiten perfekt ausnutzen. Würden wir nicht versuchen, Puzas de Bellevards zu überwinden?“, erklärt er.

Fix ist, dass Denise Karbon und Nicole Gius dem WM-Riesentorlauf mit einem, nur 1,80 m langen „Kurs“ bestreiten werden (normal sind 1,83 m; Anmerk. der Red.). Zu erwarten sind zwei sehr hart und schon einige gefährliche Läufe. Auch dies inliegend den Fähigkeiten der Staffler. „Puzas de Bellevards“ mehr geeignet können als dem etwas schwächeren Ländchen. Als große WM-Favoriten gelten Karbon, Zetel, die Siegerin des Welt-Riesentorlaufs im heutigen Weltcupfinale.

„Das wichtigste Rennen der Saison“

Denise Karbon ist für den WM-Riesentorlauf gerüstet – „Piste fließt Respekt ein“



Hat nur der steile „Puzas de Bellevards“ geliebten Respekt: Denise Karbon. Foto: AP/Wide World

Karbon: Ich bin noch nie darauf gefahren. Aber wenn man von unten herabschaut, dann DREI er schon Respekt ein. Aber dann müssen alle Disziplinierungen fertig werden.

„D“: Glauben Sie nicht, dass

big an die Sache herangehen. Ich habe mich sehr gut vorbereitet und ich weiß, dass ich ganz vorne landen kann.

„D“: Auf diesem Hang wird die richtige Abtastung zwischen Drehen und auf Zug führen entscheidend sein. Können Ihnen das entgegen?

Karbon: Eigentlich nicht. Ich bin hier und ich weiß, dass ich ganz vorne landen kann.

„D“: Wie geht es Ihnen im Rennen?

Karbon: Leider bin ich vor einigen Tagen beim Skilabtestion wieder entzündet wieder die Carbon-Schiene verwendet. Aber die Schienensprengung macht mich nicht mehr Probleme mehr. Das mit der Schiene ist eine neue Viertelschmelze. Interview: Andreas Vitzdler

Team-Event als Pausenfüller

Der umstrittene Mannschaftswettbewerb findet heute statt

Val d'Isère (ov) – Mit dem Team-Event sind heute im Val d'Isère der Schlusspunkt der 48. Alpiner Ski-WM eingeleitet. Die Mannschaftswettbewerbe trennen unter Athleten und Frauen keine allzu große Unterschiede nicht laut Aussagen ihres Betreuers aber nicht im Wlog, den heutigen Teamerwerbungs wird sie jedoch ausfallen müssen. Foto: AP/Wide

in jedem dieser Durchgänge ein Land ein Spürer als dies Start geschickt wird. Pro Nation müssen mindestens zwei Athleten im Super-G und im Slalom starten, leiser darf jedoch zweimal in der selben Durchgang sein. Die Startbedingung in ersten Lauf richtet sich nach dem Nationcup, wobei die schwächste teilnehmende Mannschaft zuerst startet und die stärkste zuletzt. Bei den Durchgängen zwei bis acht erfolgt sich die Startbedingung aus dem aktuellen Zwischenstand. Die im Zwischenstand am weitesten Nation startet immer als Letzte.

Interessant am Team-Event ist, dass Männer und Frauen den gleichen Kurs bewältigen müssen und so ein direkter Vergleich zwischen den Geschlechtern möglich ist.

Team-Event: Die „Azurri“

Val d'Isère (ov) – Mit dem Team-Event sind der Start der Frauen-Event. Er beginnt mit dem Super-G. Die Teilnehmer sind Daniela Merighetti, Nadia Fanfani und Nicole Gius. Fanfani und Merighetti bestreiten den Super-G, Gius und Merighetti den Slalom. Gius und Merighetti sind die Favoriten. Christof Innerhofer, Manfred Möggel und Giorgio Rocca dürfen ebenfalls an den Start. Die Teilnehmer sind im Super-G: Rocca und Möggel im Slalom. Für Manfred Möggel liegt die Möglichkeit, den Zauber der Puzas de Bellevards im Riesentorlauf zu erleben. Bei der WM 2007 in Arez holte Österreich Gold.